

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

14.01.2022

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 032|22

22 Identitäten bei Gegenprotest festgestellt

Autor: Thomas Geithner (tg)

Landeshauptstadt Dresden

22 Identitäten bei Gegenprotest festgestellt

Im Rahmen des gestrigen Polizeieinsatzes haben Einsatzkräfte insgesamt über 200 Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstößen gegen die gestern gültige Fassung der Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung eingeleitet.

22 davon betrafen Personen des Gegenprotestes, die sich im Bereich der Blasewitzer Straße versammelt hatten.

Dieser Identitätsfeststellung vorausgegangen war eine unzulässige Ansammlung von ca. 50 Kritikern der Corona-Maßnahmen in den Haltestellenbereichen der Blasewitzer Straße. Auf die mehrfache Aufforderung mit Hilfe eines polizeilichen Lautsprecherwagens an alle Personen, diesen Bereich zu verlassen, erfolgte keine Reaktion. Daraufhin schoben Einsatzkräfte die Personen vom Klinikum weg in die Blasewitzer Straße hinein. In der Folge entfernten sich alle Personen, bis auf die 22 Personen des Gegenprotestes. Da sie damit weiterhin gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung verstießen, stellten die Einsatzkräfte deren Identitäten fest und sprachen Platzverweise aus.

Polizeipräsident Jörg Kubiessa (56): »Für mich bleibt der gestrige Einsatz ein erfolgreicher Einsatz. Wir haben das Klinikum geschützt, einen geplanten zentralen Aufzug verhindert und über 200 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Gerade mit dieser Zahl wird der Hauptadressat unserer Maßnahmen sehr deutlich. Die Frage, die jetzt in der Öffentlichkeit diskutiert

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

wird, ist: Gibt es richtige und gibt es falsche Regelverstöße? Das kann man als Gesellschaft sicher diskutieren. Nur diese Diskussion eignet sich nicht zur Handlungsgrundlage für meine Kollegen auf der Straße – schon gar nicht bei derart dynamischen Einsätzen. Vielmehr wünsche ich mir, dass zukünftig Versammlungen angezeigt werden, damit sie kooperiert und von uns geschützt werden können. Dass ein geordnetes Prozedere hilft und funktioniert, hat die Aktion »Haltung zeigen« am vergangenen Wochenende in der Dresdner Innenstadt gezeigt.« (tg)